

Das Curriculum Klinische Psychologie/ Gesundheitspsychologie

The Curriculum for Clinical Psychology/Health Psychology

Ulrike Kipman

Zusammenfassung

Um den psychologischen Beruf selbständig im Bereich des Gesundheitswesens ausüben zu können ist nach der Absolvierung des Studiums der Psychologie unter anderem die Ausbildung zum/zur Klinischen Psychologen/Psychologin und/oder zum/zur Gesundheitspsychologen/Gesundheitspsychologin Voraussetzung. Die theoretisch-fachliche Kompetenz kann im Rahmen des Curriculums zum/zur Klinischen PsychologIn in der Fortbildungsakademie des Berufsverbandes der österreichischen Psychologen absolviert werden. Im Folgenden soll nun ein Rückblick die Erfahrungen, die im Rahmen dieser Ausbildung gemacht wurden zusammengefasst werden um am Ende einige Ideen und Änderungsvorschläge machen zu können.

Abstract

To be able to exercise psychology independently in the area of public health, one thing is to join the Curriculum for Clinical Psychology which is offered by the Berufsverband Österreichischer Psychologen. In the following, a review should summarize the experiences within this education. At the end of the article, some ideas and change proposals will be presented.

1. Rechtliches

Grundsätzlich ist gemäß § 3 Psychologengesetz (PG) zur Ausübung des psychologischen Berufes im Bereich des Gesundheitswesens berechtigt, wer die Berufsbezeichnung PsychologIn trägt, den Erwerb theoretisch-fachlicher Kompetenz (§5 PG) und den Erwerb praktisch-fachlicher Kompetenz (§6 PG) nachweisen kann, eigenberechtigt ist, die zur Erfüllung des Berufes erforderliche gesundheitliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit nachgewiesen hat und in die Liste der Klinischen Psychologen und/oder Gesundheitspsychologen eingetragen ist. Die Eintragung wird vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF) vorgenommen.

2. Die Ausbildung

2.1. Der Erwerb theoretisch-fachlicher Kompetenz

2.1.1. Einleitung/Allgemeines

Die Fortbildungsakademie des Berufsverbandes Österreichischer Psychologen bietet das Curriculum zum Erwerb theoretisch-fachlicher Kompetenz gemäß §5 PG neben einigen anderen Institutionen an. (Voraussetzung für die Teilnahme am Curriculum ist die positive Absolvierung des Studiums der Psychologie in Österreich bzw. die Nostrifizierung. Eine automatische Anerkennung von Studienabschlüssen der Psychologie in anderen EU-Staaten ist aufgrund der geltenden Bestimmungen des § 1 Abs 1 Z 4 PG BGBl 361/1990 nicht gegeben). Das Curriculum umfasst insgesamt 172 Stunden und befasst sich mit den institutionellen, gesundheitsrechtlichen und psychosozialen Rahmenbedingungen, den ethischen Grundlagen psychologischen Handelns, mit den Grundlagen der Gesundheitsvorsorge und der Gesundheitsförderung, mit psychologischen Interventionsstrategien, psychologischer Diagnostik, Psychosomatik, Psychiatrie, Psychopathologie und Psychopharmakologie, mit speziellen psychologischen Interventionsstrategien, Gutachtenerstellung, Rehabilitation, Supervision und Gruppenarbeit.

2.1.2. Ein Rückblick

Die Seminare wurden allesamt geblockt an Wochenenden abgehalten, was vor allem für berufstätige TeilnehmerInnen ideal war. In den Seminaren wechselten die Vortragenden Sequenzen der direkten Instruktion mit solchen des handlungsorientierten Unterrichts ab, weshalb es ihnen auch meist gelang, die Motivation auf einem verhältnismäßig hohen Level zu halten. Maßgeblich hierfür war meines Erachtens die soziale Einbindung in Form von Gruppenarbeit und auch die persönliche Bedeutsamkeit der Inhalte für die meisten Teilnehmer. Beide Faktoren sind bekanntermaßen förderlich, was die intrinsische Motivation betrifft, was sich auch immer wieder bestätigte. Einige der Vortragenden planten mit den TeilnehmerInnen gemeinsam den Tagesablauf und versuchten, die Inhalte auf die persönlichen Erfahrungsmuster abzustimmen. Seminare, in welchen anfangs versucht wurde, einen Konsens betreffend die zu vermittelnden Inhalte herzustellen, verliefen reibungsloser